

# Protokoll der 94. Generalversammlung

5. September 2020, Kino Bourbaki, Luzern



Beginn:	14.00 Uhr
Ende:	15.30 Uhr
Vorsitz:	Prof. Dr. med. Niklaus Labhardt
Protokollführung:	Nadia Reusser
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüssung</li> <li>2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2019</li> <li>3. Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle</li> <li>4. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle</li> <li>5. Entlastung des Vorstandes</li> <li>6. Festlegen des Jahresbeitrages</li> <li>7. Wahlen</li> <li>8. Anträge und Beschlüsse</li> <li>9. Varia</li> </ol>

## **1. Begrüssung**

Einleitend stellt Anna Bagemiel von der Geschäftsstelle zunächst das an der GV geltende Hygienekonzept vor. Als im Gesundheitsbereich agierende Organisation hat SolidarMed hier auch eine Vorbildrolle. Sie bittet alle Anwesenden, die vorgestellten Regelungen zu respektieren und dankt für das Verständnis.

Der Präsident Niklaus Labhardt begrüsst nun alle Anwesenden zur 94. Generalversammlung des Vereins SolidarMed im Kino Bourbaki in Luzern, dieses Jahr aufgrund von COVID-19 im September und in etwas anderem Rahmen als sonst.

## **2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2019**

Das Protokoll des Vorjahres wird von der Generalversammlung per Akklamation angenommen. Es gibt keine Änderungsanträge.

## **3. Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle**

Der Präsident Niklaus Labhardt berichtet von den Entwicklungen im Jahr der COVID-19 Pandemie und deren Effekte auf die Partnerländer und die Arbeit von SolidarMed. Aktuell weiss man von rund 1.2 Mio. COVID Fällen in Afrika. Wissenschaftler hätten eigentlich mit deutlich stärkeren Auswirkungen in gewissen afrikanischen Städten gerechnet. Mögliche Gründe, wieso sich die Pandemie in Afrika bisher noch nicht so verbreitet hat, können sein, dass sie eventuell noch gar nicht richtig angekommen ist, die Population aufgrund von Kontakten mit anderen Viren möglicherweise weniger anfällig auf diesen Virus ist oder das Leben generell viel mehr draussen stattfindet und es daher zu weniger Übertragungen kommt. Andere Infektionskrankheiten wie Malaria, Tuberkulose, HIV etc. sind aber weiterhin aktiv. Es ist wichtig COVID-19 daher in Relation zu setzen. COVID-19 gefährdet die Gesundheitsversorgung als Ganzes. Tausende von Menschen sind davon betroffen, dass die Gesundheitsversorgung nicht mehr richtig funktioniert. In Südafrika beispielweise ist die Anzahl der durchgeführten Tuberkulose Tests massiv zurückgegangen. Diese Problematik beschäftigt SolidarMed aktuell weit mehr als die direkten Auswirkungen von COVID. Es werden starke indirekte Folgen von COVID in den nächsten fünf Jahren erwartet, so beispielweise mehr AIDS, Tuberkulose und Malaria Todesfälle. Einmal mehr gilt, schwache Gesundheitssysteme sind tödlich. SolidarMed versucht daher, die primäre Gesundheitsversorgung zu stärken und die sogenannten Kollateralschäden der Pandemie einzuschränken.

Der Präsident informiert, dass sich im Sommer 2020 die Stiftung Aids & Kind SolidarMed angeschlossen hat. Er beschreibt kurz die Geschichte der Stiftung. Die bisherigen Projekte der Stiftung (1 Indien, 3 Südafrika, 1 Kenia) zugunsten HIV/Aids betroffener und infizierter Kinder & Jugendlicher werden durch SolidarMed weitergeführt. Mit Übertragung des Vermögens und der Aktivitäten an SolidarMed wurde die Stiftung rückwirkend zum 01.01.2020 aufgelöst.

Der Präsident reflektiert abschliessend die zukünftige Ausrichtung von SolidarMed (neue Partnerschaften, relevante Schwerpunkte, Stärken von Gesundheit auch in fragilen Kontexten etc.). Die Kernkompetenz von SolidarMed wird weiterhin die Gesundheit in Afrika bleiben. Der Präsident dankt der sehr aktiven & kompetenten Geschäftsstelle und der Geschäftsleitung für den engagierten Einsatz.

Anschliessend berichtet der Geschäftsleiter Jochen Ehmer vom vergangenen Jahr. Ein Punkt, der SolidarMed 2019 bewegt hat und immer noch bewegt, ist die zunehmende Fragilität in den Ländern, in denen SolidarMed arbeitet. Im Projektgebiet im Norden von Mosambik sind in den letzten zwei Jahren 1'500 Menschen (meist Zivilisten) umgebracht worden. Es gibt mittlerweile 200'000 Binnenflüchtlinge in der Region. SolidarMed hat als Reaktion auf den Konflikt und aufgrund von Sicherheitsbedenken ein Büro im Distrikt Ancuabe geschlossen. In Simbabwe ist die Situation auch recht schwierig, die Zivilgesellschaft wird unterdrückt. Auch im Bereich Klima & Umwelt gab es Krisen: letztes Jahr wüteten in Mosambik zwei grosse Wirbelstürme (Kenneth & Idai), in Simbabwe gab es lange Dürrephasen. Die Fehlernährung wird durch solche Klimaereignisse natürlich verstärkt. Gleichzeitig ist die Bevölkerung Afrikas am Wachsen (aktuell 1.2 Milliarden Einwohner, bis 2050 2.5 Milliarden = ein Viertel der Weltbevölkerung). Die Bevölkerung wächst viel schneller als neues Gesundheitspersonal für diese Menschen ausgebildet werden kann. Neue

Krankheiten wie z.B. COVID nehmen zu. SolidarMed hat letztes Jahr in 5 Ländern 25 Projektpartnerschaften gepflegt. Im Länderprogramm Simbabwe sind die Hauptthemen die medizinische Grundversorgung, HIV, Mutter-Kind und nichtübertragbare Krankheiten. In Mosambik ist das grosse Thema Mutter-Kind. Letzte Woche wurde der Operationssaal in Namuno fertig gebaut. 2019 wurde ein Notfallprogramm zum Thema Cholera & Wasserversorgung (mit Helvetas) auf die Beine gestellt. Zukünftig wird es aufgrund der Sicherheitssituation wahrscheinlich eine Verschiebung Richtung Süden geben. Das Länderprogramm Lesotho beschäftigt sich mit der medizinischen Grundversorgung, Mangelernährung von Kindern, HIV und Tuberkulose. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Tropeninstitut (diverse Forschungsprojekte). Das Oberthema in Sambia ist das Gesundheitspersonal. Es laufen drei grosse Projekte: Ausbildung von Hilfsärzten (Zusammenarbeit mit der Universität von Sambia), Staff Housing und Ausbildung von Hebammen & Krankenpflegerinnen. In Tansania liegt der grosse Fokus auf Gesundheit an der Basis (Dorfgesundheitsarbeiter) und Arbeit an zwei Spitälern. SolidarMed setzt sich auch für Innovation ein. In Sambia baut & renoviert die Firma SolidarInvest beispielsweise Häuser (in Zusammenarbeit mit Hilti) und vermietet diese an Gesundheitspersonal. In Mosambik wurde ein Social Business (Oka Ventures; Notfalltransport für Patienten/innen) ins Leben gerufen (Zusammenarbeit mit der EPFL). SolidarMed hat 2019 auch die Re-Akkreditierung bei der DEZA erfolgreich abgeschlossen, in einem Konsortium mit der Organisation Enfants du Monde aus Genf. Neu erhält SM voraussichtlich einen jährlichen DEZA-Programmbeitrag von CHF 3.3 Mio. Abschliessend gibt Jochen Ehmer einen Ausblick. COVID wird die nächsten Jahre sicher verändern. SolidarMed will die Programme weiter verbessern, in Krisen helfen & lokale Partner stärken und mit anderen Organisationen in den Bereichen Wasser, Bildung, Klima und Arbeit zusammenarbeiten. Die Diversifikation der Finanzquellen bleibt ebenfalls weiter ein wichtiges Ziel. Als Organisation kann SolidarMed seine Arbeit für eine bessere Gesundheit von Kindern, Müttern und anderen vulnerablen Gruppen in Afrika nur dank engagierten Spenderinnen und Spendern durchführen. Diesen, wie auch dem Vorstand, dankt Jochen Ehmer abschliessend herzlich.

Es gibt keine Fragen zu den beiden Berichten.

#### **4. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle**

Elisabeth Meier, Leiterin des Bereiches Finanzen und Personal, stellt nun die Jahresrechnung 2019 vor. Die detaillierte Jahresrechnung ist online auf der Homepage von SolidarMed einsehbar.

Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 10'498'684 und ist um CHF 530'000 höher als im Vorjahr. Der Ertrag hat erstmals in der Geschichte von SolidarMed die 10 Mio. Marke geknackt. Der Betriebsaufwand belief sich auf CHF 10'669'278, um rund CHF 830'000 höher als im Jahr 2018, wovon der Aufwand für die Programme Süd CHF 685'000 ausmacht. Daraus ergibt sich das Betriebsergebnis von CHF -170'594. Der Finanzerfolg betrug aufgrund des guten Börsenjahres CHF 334'032. Aus zweckgebundenen Spendeneingängen wurden CHF 205'593 zur Verwendung im Jahr 2020 in das zweckgebundene Fondskapital zurückgestellt. Das Jahresergebnis vor Entnahme aus dem Organisationskapital betrug CHF -42'155. Aus dem Organisationskapital wurden CHF 397'745 zur Finanzierung der Projekte entnommen. Dank dem sehr guten Wertschriftenerfolg konnten CHF 270'000 in den Wertschwankungsfonds zurückgestellt werden. Der Wertschwankungsfonds hat nun eine maximale Rückstellung von CHF 400'000 erreicht, welche als Reserve für negative Entwicklungen an der Börse dient. Gleichzeitig wurden aus Freien Spenden und Legaten CHF 85'590 in das Organisationskapital eingelegt. Das Organisationskapital beträgt Ende 2019 rund CHF 5.3 Millionen.

**Finanzieller Abschluss**

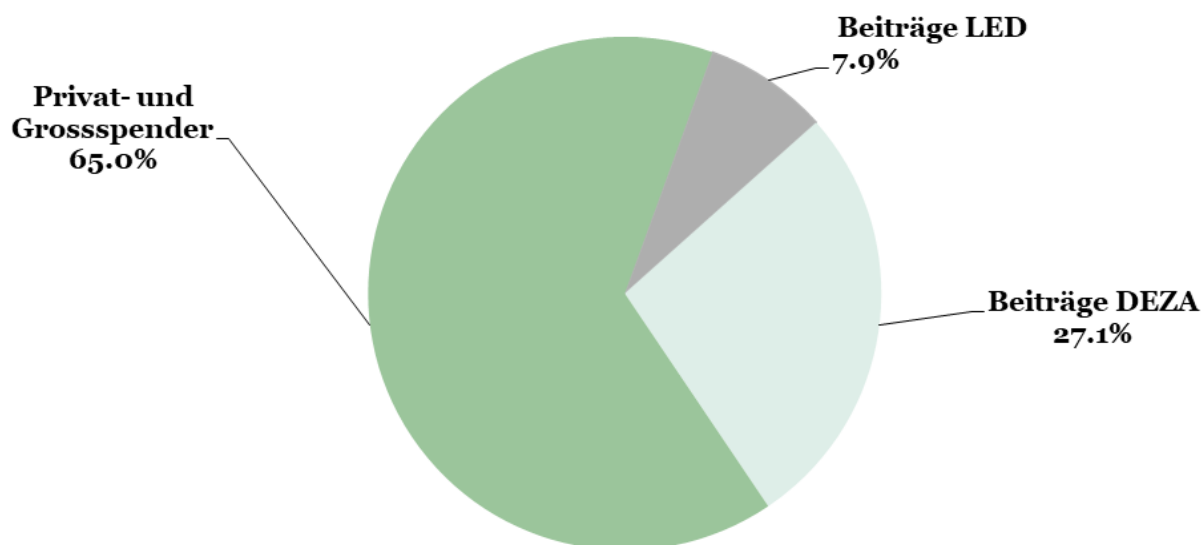
<b>ERTRAG</b>		
	CHF	%
<b>Freie Spenden, Legate, Mitgliederbeiträge</b>	<b>1'973'340</b>	<b>18.8</b>
<b>Zweckgebundener Ertrag</b>	<b>4'851'262</b>	<b>46.2</b>
<b>Beiträge öffentliche Hand</b>	<b>3'673'715</b>	<b>35.0</b>
<b>übriger Ertrag</b>	<b>367</b>	<b>0.0</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>10'498'684</b>	<b>100</b>

<b>AUFWAND</b>		
	CHF	%
<b>Programm Süd</b>	<b>-8'531'807</b>	<b>80.0</b>
<b>Programm Nord</b>	<b>-476'709</b>	<b>4.5</b>
<b>Mittelbeschaffung</b>	<b>-1'248'628</b>	<b>11.7</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>-412'134</b>	<b>3.9</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-10'669'278</b>	<b>100.1</b>

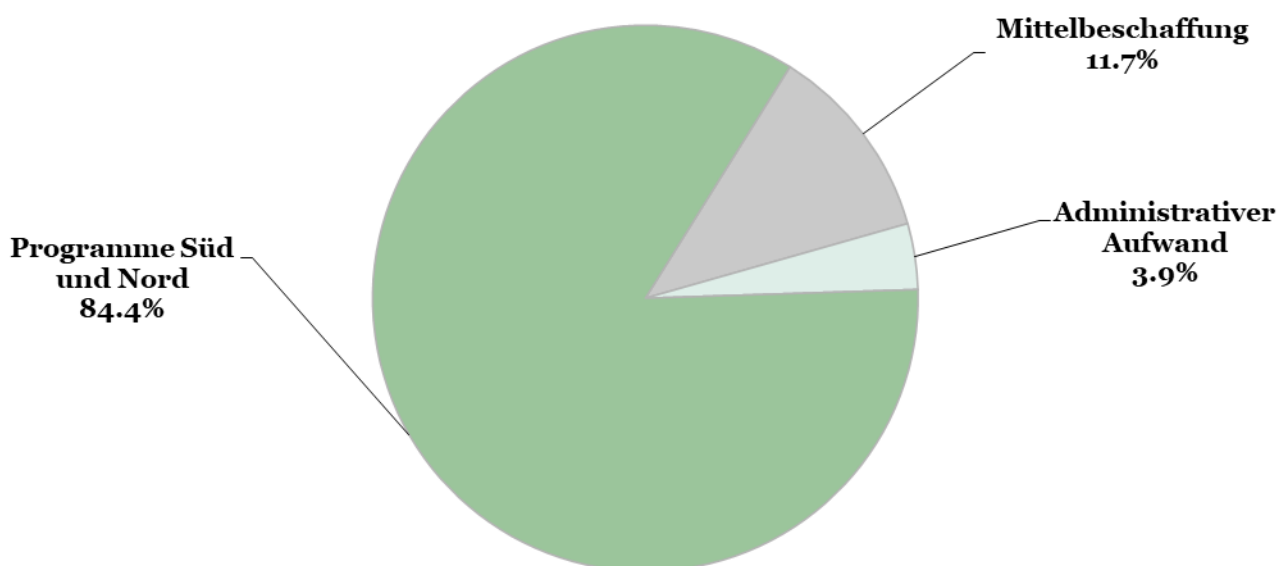
	CHF
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-170'594</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>334'032</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>163'438</b>
<b>Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals</b>	<b>-205'593</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-42'155</b>
<b>Entnahme aus Organisationskapital für Projekte</b>	<b>397'745</b>
<b>Zuweisung an Wertschwankungsfonds</b>	<b>-270'000</b>
<b>Zuweisung an Fonds 1 mit offener Zweckbindung</b>	<b>-85'590</b>
<b>Ergebnis nach Finanzierung aus Organisationskapital</b>	<b>0</b>

Anschliessend erläutert Elisabeth Meier die Herkunft und Verwendung der Mittel:

## Herkunft der Mittel



## Verwendung der Mittel



Elisabeth Meier dankt allen, die in irgendeiner Form zu diesem guten Resultat beigetragen haben.

Hansjörg Widmer, Vorstandsmitglied und Leiter der Prüfungskommission, vertritt den Revisor, Andre Knüsel, welcher sich für die GV entschuldigen musste, und trägt nun den Revisionsbericht vor. Herr Knüsel hat die Rechnung eingehend geprüft. Alle Standards wurden eingehalten, sämtliche Dokumente sind abgelegt. Die Besprechung der Rechnung fand statt. Herr Knüsel hat bestätigt, dass die Finanzadministration und -dokumentation der Organisation einen sehr guten Standard aufweist. Herr Knüsel empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung und Annahme des Revisionsberichtes.

Svend Capol erkundigt sich, wie es mit der Mittelbeschaffung direkt in den Ländern im Süden aussieht.

Elisabeth Meier und Jochen Ehmer erklären, dass SolidarMed 2019 grosse Fortschritte im internationalen Fundraising gemacht hat. Von den zweckgebundenen Spenden von rund CHF 4.8 Mio. sind etwa CHF 400'000 direkt in den Ländern beschafft worden. Es handelt sich dabei aber um eine andere Art von Fundraising, welche mit höherem Aufwand verbunden ist. Auch ist es schwierig in den Ländern Gelder für administrative Aufwände zu erhalten – es braucht deshalb zumeist eine Kofinanzierung mit Eigenmitteln. Zudem sind die Abrechnungen meist anders nötig als in der Schweiz, was wiederum zusätzliche Kosten in der Schweiz generiert. Der Bereich «internationales Fundraising» ist weiterhin sehr wichtig und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

## **5. Entlastung des Vorstandes**

Der Präsident bittet nun um die Entlastung des Vorstandes. Diese wird von den Mitgliedern der GV per Akklamation erteilt. Es gibt keine Mitglieder, die mit der Entlastung nicht einverstanden sind.

## **6. Festlegen des Jahresbeitrages**

SolidarMed empfiehlt den Jahresbeitrag bei CHF 50 für Einzelpersonen und CHF 80 für Familien & Firmen zu belassen. Die Schwelle, um Mitglied zu werden soll möglichst tief gehalten werden. Alle mit höherem Einkommen sind aber eingeladen auch höhere Beträge zu spenden.

Es gibt keine Mitglieder, die mit dem Antrag nicht einverstanden sind. Ein Mitglied enthält sich. Somit bleiben die Mitgliederbeiträge gleich hoch wie bis anhin.

## **7. Wahlen**

In diesem Jahr muss der bisherige Vorstand nicht gewählt werden, die Mitglieder und auch die Revisionsstelle sind bis 2022 bestätigt. Es werden jedoch drei neue Mitglieder vorgeschlagen:

Laura Frick ist aus Liechtenstein und dort Projektleiterin in einem KMU. Sie bringt Finanzkompetenz mit.

Bettina Maeschli ist Geschäftsführerin des Vereins Hepatitis Schweiz. Sie war im Stiftungsrat von Aids & Kind und hat eine grosse Erfahrung im Bereich Kommunikation & Fundraising.

Bernadette Peterhans leitet die Abteilung für berufliche Weiterbildung am Swiss TPH in Basel. Sie ist ursprünglich Krankenschwester und bringt sehr viel Felderfahrung (IKRK, SRK, DEZA) mit. Zudem kennt sie SolidarMed seit vielen Jahren.

Die drei Vorstandskandidatinnen stellen sich kurz vor und beantworten Fragen zu ihrer Kompetenz, Erfahrung oder Motivation.

Der Präsident schlägt anschliessend vor, die drei Kandidatinnen per Akklamation zu wählen. Die Generalversammlung stimmt dem ohne Gegenstimme zu.

Laura Frick, Bettina Maeschli und Bernadette Peterhans werden somit per Akklamation für drei Jahre gewählt. Es gibt keine Gegenstimmen oder sonstige Kommentare.

Der Vorstand setzt sich somit neu wie folgt zusammen:

<b>VS-Mitglieder:</b>	<b>Im VS seit GV im Jahr..</b>	<b>Gewählt an GV im Jahr.</b>	<b>Neuwahl an GV im Jahr..</b>	<b>Kommentar GV 2020</b>
Niklaus Labhardt	2016	2019	2022	Wurde am 20. Mai 2017 zum neuen Präsidenten gewählt und an der GV am 24 Mai 2019 als Präsident für 3 Jahre bestätigt.
Ruth Ospelt Niepelt	2013	2019	2022	Vizepräsidentin und Ländervertretung Sambia
Markus Frei	2016	2019	2022	Vorsitz Programmkommission und Ländervertretung Mosambik
Hansjörg Widmer	2013	2019	2022	Vorsitz Audit – Kommission
Guido Keel	2016	2019	2022	Vorsitz Kommission Kommunikation
Gregor Stadler	2013	2019	2022	Ländervertretung Simbabwe
Maria Thiess	2009	2019	2022	Ländervertretung Lesotho. Wiederwahl 2013 wurde nicht protokolliert.
Robert van der Ploeg	2016	2019	2022	Ländervertretung Tansania
Laura Frick	2020	2020	2023	
Bettina Maeschli	2020	2020	2023	
Bernadette Peterhans	2020	2020	2023	
<b>Revisionsstelle:</b>				
André Knüsel	2016	2019	2022	Acorus Treuhand AG, Meggen

## 8. Anträge und Beschlüsse

Es gibt keine Anträge und Beschlüsse.

## 9. Varia

Norbert Strobel möchte an den 2'000 - er Club erinnern. Er plädiert dafür, die Ehemaligen verstärkt um Spenden anzugehen. Der Präsident erläutert, dass im Rahmen des 100jährigen Jubiläum 2026, Ehemalige kontaktiert werden, um Geschichten zu dokumentieren und Personen zu portraituren.

Jochen Ehmer dankt dem Vorstand für das grosse ehrenamtliche Engagement, ohne das SolidarMed sich nicht dort befinden würde, wo die Organisation heute steht.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident für die Aufmerksamkeit und das Engagement der Vereinsmitglieder und lädt alle Anwesenden zum Apéro ein.



Luzern, 5. September 2020

Für das Protokoll:

Der Präsident

Die Protokollführerin



Prof. Dr. med. Niklaus Labhardt

Nadia Reusser